



Jahresbericht 2021



Jahresbericht 2021 des Chawwerusch Theaters, Herxheim

0. Vorwort.....	2
I. Chawwerusch Theater in Herxheim.....	3
1. Aufführungen im Theatersaal für Erwachsene	3
2. Aufführungen im Theatersaal für junges Publikum	5
3. Zusammenfassung.....	6
II. Chawwerusch Theater und Expedition unterwegs	7
1. Sommerfreilichttheater Chawwerusch Theater	7
2. Tour for Future - Die Freilicht-Show zum Thema Mobilität der Expedition Chawwerusch	9
3. Studioproduktionen unterwegs.....	10
4. Auftragsproduktion Hambacher Fest-Bankett	11
5. Zusammenfassung: Chawwerusch Theater unterwegs	11
III. Zusammenfassung Theateraufführungen 2021	12
IV. Weitere kulturelle Projekte und Aktionen.....	13
1. Vorarbeiten „Ums Eck geguckt“ Stationentheater zum Herxheim-Jubiläum 2023	13
2. Vorarbeiten für Theaterspaziergang in Hayna	13
3. Theater Szenario: Wieviel Hölle verträgt das Paradies -..... Klimakatastrophe live	13
4. Ferienpass des Landkreises Südliche Weinstraße	14
5. Bronnbacher Stipendiaten zu Gast bei Chawwerusch	14
V. Chawwerusch Theater in den Medien.....	15
VI. Betriebliche Entwicklung von Chawwerusch.....	17
1. Expedition Chawwerusch	17
2. Weitere betriebliche Entwicklungen	17
VII. Ausblicke in das Jahr 2022 und darüber hinaus	18
Danke.....	20

0. Vorwort

„Für mehr Teilhabe und Diversität, für strukturelle Sicherheit für Kunst- und Kulturschaffende, für Klimaschutz als Teil unseres Freiheitsverständnisses von Kunst und Kultur, (...) für das Erinnern in die Gegenwart und die Zukunft, für unsere wunderbare und vielfältige Kulturlandschaft.

Leonhard Cohen hat gesungen: „There is a crack in everything, that’s how the light gets in“. So verstehe ich diesen Aufbruch: Risse und Spalten zulassen, um Licht reinzulassen, um frischen Wind wehen zu lassen. Kultur- und Medienarbeit, das ist Arbeit an und für die Demokratie und eine große und wunderbare Aufgabe.“

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien

Von unseren Erfahrungen als Kulturakteur*innen in Pandemie-Zeiten wird in diesem Jahresbericht ausführlich zu lesen sein. Trotz aller Sorgen erscheint uns aber wichtig, mit Zuversicht ins neue Jahr zu schauen. Die Aussagen von Claudia Roth, der neuen Staatsministerin für Kultur und Medien, machen uns Mut. Kultur ist essentiell für unsere Gesellschaft. Sie bringt Menschen zusammen und schafft immer wieder Raum für die kreative Auseinandersetzung mit relevanten gesellschaftlichen Themen.

I. Chawwerusch Theater in Herxheim

1. Aufführungen im Theatersaal für Erwachsene

Das Theaterjahr 2021 begann, wie das alte aufgehört hatte – ohne jegliche Vorstellung. Der anhaltende Lockdown machte jeden Termin unseres komplett geplanten Frühjahrsprogramms zunichte. Gespielt wurde erst wieder im Frühsommer unter freiem Himmel. Die Verschiebungen, die sich dadurch für unsere Produktionen ergaben, sorgten im September und Oktober dann für ein absolutes Novum in der Chawwerusch-Geschichte: Drei Premieren innerhalb von drei Wochen. Es ging los am 24. September mit der neuen Produktion der Expedition Chawwerusch „Lauf Rad, lauf“ in unserem Theatersaal. Am Donnerstag, 7. Oktober betrat zum ersten Mal Ben Hergl als „Judas“ vor Publikum die Bühne, im gleichnamigen Stück von Lot Vekemans. Wobei sich diese Bühne bei den ersten drei Aufführungen ausnahmsweise nicht im Theatersaal, sondern in der Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt in Herxheim befand.

JUDAS

Für alle, die zuschauten, wurde es ein eindringlicher, ja, unvergesslicher Abend, und als das Spiel zu Ende war, blieben fast alle sitzen, um mit Schauspieler Ben Hergl und Regisseurin Rosa Tritschler zu diskutieren und noch mehr zu erfahren. (...) Es geht um Schuld und Verantwortung, um Zweifel und Verzweiflung, um Liebe und falsche Erwartungen. Es geht um uns. Ben Hergl, der den schwierigen Text des 70-minütigen Stücks mit Regisseurin Rosemarie Tritschler erarbeitet hat, gibt jedem Wort, jeder Bewegung Sinn. Man spürt die quälenden Fragen, den Wunsch, das Schreckliche ungeschehen zu machen, die Sehnsucht, den eigenen Namen wieder mit Stolz aussprechen zu können.

WORMSER ZEITUNG, 04.11.2021

„JUDAS“ war eigentlich schon für das Saalprogramm im Frühjahr 2021 geplant und bühnenreif geprobt gewesen, ebenso wie „Supp“, die dritte neue Produktion, die am 15. Oktober mit der Premiere im Saal folgte. Bei diesem musikalisch-heiteren Stück, mit Anlehnung an die Commedia dell’Arte, handelt es sich um die Neuinszenierung eines Stücks, das Chawwerusch erstmals 2000 auf die Bühne gebracht hatte. Unter der Regie von Walter Menzlaw erzählten Felix S. Felix, Miriam Grimm und Laura Kaiser, in ihren Rollen als Köchinnen, Shakespeares Romeo und Julia aus ungewöhnlicher Perspektive, nämlich von der Küche aus.

Supp – Schlimmer geht's immer

... ein bekömmlicher Schmaus, deftig gewürzt, hat Pfeffer. (...) Die drei Schauspielerinnen haben sich als großartige Komödiantinnen erwiesen. (...) Dem Publikum hat's gemundet: Es gibt langen Beifall, nachdem der Vorhang gefallen ist.

DIE RHEINPFALZ, 18.10.2021

Zwei weiteren, bislang nur wenig gespielten Produktionen, konnte zu ihrem Recht verholfen werden: „Die Drei von der Odyssee“ und „SUMM SUMM!“ sind zwar Repertoire-Stücke mit gefeierten Premieren, aber wegen zweier zurückliegender Lockdowns waren viele der angesetzten Spieltermine ausgefallen. Diese konnten endlich im November und Dezember nachgeholt werden.

Die Besucherzahl pro Vorstellung ist nie besonders hoch, was an der weiterhin stark reduzierten Sitzplatzanzahl des Hygienekonzepts liegt. Trotzdem konnten wir uns über ganz großes Interesse beim Publikum freuen. Vor allem bei „Supp“ war der Erfolg durchschlagend: Alle 16 Vorstellungstermine waren vollständig oder nahezu ausverkauft. Eine Zäsur waren die steigenden Corona-Zahlen ab Mitte November und die verschärften Einlassbedingungen ab Dezember. Die Menschen wurden deutlich vorsichtiger und die Nachfrage nach Karten ging zurück. Das für den 17.12. geplante Nachtcafé musste abgesagt werden. Eine offene Bühne mit Laufpublikum war unter den verschärften Corona-Auflagen nicht durchführbar.

Chawwerusch Produktion	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Neujahrsmatinee	0	0	2
Maria hilf	0	0	2
JUDAS	5	482	5
Supp	15	1.041	12
Supp im Rahmen der Frauenwochen Brot & Rosen	1	69	0
Die Drei von der Odyssee	6	229	9
SUMM SUMM!	2	130	1
Nachtcafé	0	63	1
Gesamt	29	2.014	32

2. Aufführungen im Theatersaal für junges Publikum

2.1. Aufführungen der Expedition Chawwerusch

Nachdem unser Theatersaal wegen Corona fast ein ganzes Jahr nicht bespielt werden konnte, eröffnete die Expedition Chawwerusch Ende September mit der Uraufführung von „Lauf Rad, lauf – Wie eine kleine Idee die Welt veränderte“ die neue Spielzeit. Bisher hat die Expedition Stücke für Jugendliche ab 14 Jahren auf die Bühne gebracht, nun haben wir mit „Lauf Rad, lauf“ erstmals eine Produktion ab 10 Jahren (und für die ganze Familie) fest im eigenen Repertoire.

Drei begeisterte Fahrradfahrer*innen nehmen die Zuschauer*innen mit auf eine Reise in die Vergangenheit, wo sie Karl und Amalia begegnen, den beiden Geschwistern mit den verrückten Ideen. „Lauf Rad, lauf“ erzählt sehr frei die Geschichte von Karl Drais, dem Erfinder des Laufrades und ist ein humorvolles Stück über die Kraft der Phantasie und darüber, dass es sich lohnt nicht aufzugeben.

Lauf Rad, lauf - Wie eine kleine Idee die Welt veränderte

Seine Geschichte wird sehr frei, spannend und herrlich lustig erzählt; aber beim Lachen ist Nachdenken nicht verboten, und Bezüge zur heutigen Zeit sind kein Zufall. (...) Wenn Thomas Kölsch den Herzog von Zähringen spielt und sich immer wieder in seinem knisternden Goldfolien-Gewand verheddert, ist das Slapstick vom Besten. Wenn Miriam Grimm herzerreißend zu kreischen beginnt, um das Herz eines Pferdekutschers zu erweichen, könnte man mitheulen vor Lachen. Gastregisseur Andreas Krüger, der übrigens auch die Musik komponierte, hat bewusst Comic-Elemente in die Inszenierung eingebaut. (...) Dabei wird der ernste Hintergrund nie ganz ausgeblendet: Es geht um Umwelteinflüsse, und es geht um Mobilität, die man wie Drais immer neu erfinden muss.

DIE RHEINPFALZ, 28.09.2021

Um den Theaterbesuch auch für jüngere Zuschauer*innen möglich zu machen, fanden alle Vorstellungen des Stückes um 17 Uhr statt. Außerdem konnten auch drei Vorstellungen für Schulen bei uns im Theater gespielt werden – auch hier konnten zwar maximal 70 Schüler*innen die Veranstaltung besuchen, aber wir sind sehr froh, dass dies überhaupt möglich war und das Angebot für Jugendliche nicht ganz entfallen musste.

Als zusätzliches niederschwelliges Format konnte erstmals das „Junge Nachtcafé“ im Theater stattfinden. Anknüpfend an unser seit vielen Jahren erfolgreiches Format unserer Offenen Bühne, bot sich nun speziell jungen Wagemutigen bis 27 die Möglichkeit, sich bei uns im Theater mit einem künstlerischen Beitrag zur präsentieren. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Atelier der Worte durchgeführt. Wir waren begeistert über die Vielzahl und die Qualität der Beiträge. Wir werden das Format auf jeden Fall im neuen Jahr fortsetzen.

Produktion der Expedition Chawwerusch	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Lauf Rad, lauf (10+)	8	415	0
Lauf Rad, lauf - Schulvorstellungen	3	167	2
Junges Nachtcafé (10+)	1	40	0
Gesamt	12	622	2

2.2. Gastspiele für junges Publikum

Seit vielen Jahren laden wir in den Wintermonaten ein Gastspiel speziell für Kindergärten und Grundschulklassen zu uns ins Theater ein. Seitens der Kindergärten und Schulen wurde der Wunsch nach einem entsprechenden Angebot auch im ersten Halbjahr geäußert. Dem wollten wir nachkommen und luden deshalb die KiTZ Theaterkumpanei mit ihrem Stück „Albin und Lila“ zu uns ein. Wegen der Pandemie konnten die für Mai geplanten Vorstellungen dann leider nicht stattfinden, wir hoffen, sie in 2022 nachholen zu können.

Ebenso entfallen musste das Gastspiel der Theaterakademie Mannheim mit „Der Zauberer von Oz“, das für Mitte Dezember geplant war. Sechs Kita- und Schulvorstellungen waren terminiert und auch bereits gebucht. Aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen entschieden wir uns Mitte November für eine Absage. Es erschien uns nicht verantwortlich, mehrere Gruppen aus verschiedenen Kindergärten und Schulen in unserem Theater zusammenzubringen.

Wir bedauern sehr, dass gerade unser Angebot für Kinder und Jugendliche sehr unter der Pandemie zu leiden hatte und hoffen, dass wir in 2022 mehr Glück haben werden.

Gastspiele für junges Publikum im Theatersaal	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Albin und Lila (4+)	0	0	2
Der Zauberer von Oz (5+)	0	0	6
Gastspiele gesamt	0	0	8

3. Zusammenfassung

Vorstellung	Anzahl der Vorstellungen	Abgesagte Vorstellungen
Chawwerusch Aufführungen Theatersaal	29	32
Expedition Chawwerusch Theatersaal	12	2
Gastspiele für junges Publikum	0	8
Aufführungen Theatersaal gesamt	41	42

II. Chawwerusch Theater und Expedition unterwegs

1. Sommerfreilichttheater Chawwerusch Theater

1.1. Liberté, wir kommen! - Wie die Französische Revolution in die Pfalz kam

Widerstand gegen Unterdrückung – Aufbruch in eine demokratische neue Zeit – regionale Geschichte erwacht auf der Bühne zum Leben: Am Freitag, 4. Juni 2021 um 20 Uhr wurde im Schlosshof in Bad Bergzabern die Uraufführung von „Liberté, wir kommen!“ gefeiert. Die neue Chawwerusch-Freilicht-Produktion handelt von der „Bergzaberner Republik“, die 1792 in der Südpfalz ausgerufen worden war.

Die ursprünglich für 2020 geplante Premiere wurde wegen der Pandemie um ein Jahr nach hinten verschoben. An beiden Folgeabenden konnten wegen der coronabedingten Abstandsregeln leider nur weniger als die Hälfte der Publikumsplätze belegt werden. Trotzdem war es ein furioser Tourneestart, denn das Publikum zeigte sich sehr begeistert von Inhalt und Form der Inszenierung und der Qualität des Schauspiels. Vor allem kleinere Ortschaften aus dem ehemaligen Oberamt Bergzabern waren sehr interessiert an ihrer ‚revolutionären Vergangenheit‘.

Insgesamt wurden 18 Aufführungen gespielt, mit denen 2.325 Zuschauer*innen erreicht wurden. Auch 2022 soll das Stück weiter aufgeführt werden.

Dieser Link führt zu einer Videodokumentation des Projektes, die im Auftrag der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz produziert wurde:

<https://youtu.be/A8BoKhcJ2EM>

Liberté, wir kommen!

So haben sie auch der Geschichte der „Bergzaberner Republik“ und dem Weg der Freiheit in die Pfalz erneut in hervorragender schauspielerischer Leistung Leben eingehaucht und das Publikum mit auf eine Reise in die Zeit um 1792 genommen.

NAHE-ZEITUNG, 18.08.2021

All das kommt so prall und lebensdampfend auf die Bühne, wie wir es am Chawwerusch-Theater schätzen. Möge es uns weiterhin derart unterhaltsame Nachhilfe in Geschichte und Heimatkunde leisten.

DIE RHEINPFALZ, 14.06.2021

1.2. Die Drei von der Odyssee - Helden außer Kontrolle

Nach einer langen, unwegsamen, pandemiebedingten „Irrfahrt“ konnte unser Stück „Die Drei von der Odyssee“ im Juli endlich vor einem begeisterten Publikum seine Freilichtpremiere im Hof des Bürgerhauses in Winden feiern. Aufgrund zahlreicher Verschiebungen blieb es aber leider bei dieser einen Freilichtaufführung in diesem Sommer. Aber die Segel sind gesetzt und wir hoffen, unsere ganz eigene Version der berühmten Erzählung Homers auch in den kommenden Jahren an verschiedenen Orten aufführen zu können.

1.3. SUMM SUMM! - Ein bestechend vergnüglicher Theaterabend über Bienen

Viele der für 2020 geplanten Aufführungen von „SUMM SUMM!“ mussten auf 2021 verschoben werden – und konnten dann im ersten Halbjahr indoor abermals nicht stattfinden. Zweimal konnten wir unseren witzigen, abwechslungsreichen Theaterabend mit Gedichten, Schauspielszenen und Livemusik immerhin als Freilicht-Gastspiel präsentieren. Erfreulich ist, dass mit dieser Produktion auch ganz neue Zuschauergruppen, wie beispielsweise Imkervereine und Bieneninteressierte, den Weg in die Aufführungen fanden.

1.4. Gartenlesung Wurzeln schlagen

Angesichts des zweiten Corona-Sommers war „Wurzeln schlagen“ auch in diesem Jahr u.a. wegen seiner Flexibilität ein gefragtes Format. Die Lesung widmet sich den in der Literatur eher selten besungenen Gemüse- und Nutzpflanzen. Von Juni bis September fanden 16 Freilichtveranstaltungen unter den gültigen Hygiene- und Abstandsbedingungen in Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg statt. Fast 1000 Zuschauer*innen konnten die Darbietung von Felix S. Felix und Armin Sommer in wunderschönen Gärten und Innenhöfen genießen. Die Lesungsreihe in Privatgärten wurde durch verschiedene Kleinsponsoren mitfinanziert und wird im Sommer 2022 fortgesetzt.

1.5. Zusammenfassung Sommerfreilichttheater

Sommerfreilichttheater 2020	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Liberté, wir kommen!	18	2.325	1
Die Drei von der Odyssee	1	140	0
SUMM SUMM!	2	190	1
Wurzeln schlagen/In Beeten und Bäumen	16	854	0
Gesamt Sommerfreilichttheater 2021	37	3.509	2

2. Tour for Future - Die Freilicht-Show zum Thema Mobilität der Expedition Chawwerusch

Das Projekt hat einen steinigen Weg hinter sich. Um der Pandemie zu trotzen im vorangegangenen Jahr als Freilicht-Veranstaltung geplant, war dennoch lange nicht klar, ob die „Tour for Future“ überhaupt stattfinden kann. Zum ursprünglich geplanten Veranstaltungszeitpunkt im Mai waren Veranstaltungen mit Amateuren in Rheinland-Pfalz untersagt, wir suchten also einen Ersatztermin. Das war bei 70 Beteiligten aus unterschiedlichen Kontexten an sich schon schwierig genug, das Ganze musste aber auch noch mit dem Zeitplan unseres Theaters koordiniert werden. Es ist uns gelungen, einen Termin im Juli zu finden – auch wenn das den Ausstieg einzelner Teilnehmender bedeutete, da sie am betreffenden Wochenende nicht konnten. Szenen mussten also umgeschrieben und Rollen neu besetzt werden.

Ferner war klar, dass das Projekt nur durchgeführt werden kann, wenn die teilnehmenden Gruppen mindestens vier Wochen live proben können. Ab Anfang Juni waren die Proben für Amateure dann endlich wieder erlaubt.

Dass das Aufführungswochenende aller Voraussicht nach stattfinden kann, war somit erst Anfang Juni klar – es blieb nicht viel Zeit für die Bewerbung der Veranstaltung und um alles final zu organisieren. Da der Spielort ja kein Veranstaltungsort ist, sondern eine stillgelegte alte Mühle, galt es hier auch in kurzer Zeit logistisch noch einiges auf den Weg zu bringen.

Die Organisation des Projektes insgesamt war geprägt von Unsicherheit, Verschiebungen, Verträgen, Absagen und einer hohen zeitlichen Anforderung in der finalen Projektphase. Umso glücklicher waren wir über die Aufführungen am 17. und 18. Juli 2021 in der Neumühle in Herxheim: Verschiedene Gruppen von Jugendlichen zeigten die künstlerischen Ergebnisse ihrer Beschäftigung mit dem Thema „Mobilität der Zukunft“.

Rund um eine zentrale Bühne erlebte das Publikum ein kurzes Intro, bevor es in Kleingruppen von maximal 20 Leuten aufgeteilt wurde. In diesen Kleingruppen bewegte es sich über das Festival-Gelände von Spielort zu Spielort. Zu erleben waren insgesamt acht Programmpunkte mit einer Dauer von je 12 Minuten, die in ihrer Darstellungsart variierten. Es gab Schauspielszenen, Lieder, eine Einrad-Darbietung, filmische Elemente sowie eine Text-Werkstatt.

Im Anschluss konnte das Publikum verschiedene Fahrräder probefahren (Dreiräder, Lastenräder, Tandems, Liegeräder, ...) oder ausprobieren, wie man ein VRNnextbike ausleiht.

Diese filmische Dokumentation vermittelt einen Eindruck vom Projekt:

https://www.youtube.com/watch?v=2xDFWjG9C_0

Freilichtshow	Anzahl Aufführungen	Zuschauer*innen	Abgesagt
Tour for Future	2	199	0

3. Studioproduktionen unterwegs

3.1. Gastspiele des Chawwerusch Theaters

Aufgrund des Lockdowns haben wir bis einschließlich Mai kein einziges Gastspiel gespielt. Zwar waren einige Gastspiele für das Frühjahr geplant, diese wurden aber sukzessive entweder verschoben oder abgesagt. Der Großteil der geplanten Veranstaltungen konnte auf Herbst 2021 verschoben und dann komplett gespielt werden. Ein paar Ersatztermine sollen im Frühjahr 2022 stattfinden.

Studioproduktionen unterwegs Chawwerusch	Anzahl der durchgeführten Gastspiele	Zuschauer*innen	Abgesagte Gastspiele
SUMM SUMM!	3	160	4
Maria hilf	0	0	2
Die Drei von der Odyssee	1	40	0
Supp	1	102	0
JUDAS	9	871	12
Studioproduktionen Chawwerusch unterwegs gesamt	14	1.173	18

3.2. Gastspiele der Expedition Chawwerusch

„Alarm“ hätte im Januar und Juli durch Schulen touren sollen, die Termine waren komplett ausgebucht, mussten aber dann wegen der Pandemie entfallen. Der Gastspieler Olcayto Uslu stand nur bis Sommer 2021 zur Verfügung. Da das Stück aber bis dahin kaum gespielt werden konnte, machten wir uns auf die Suche nach einem neuen Spieler für die Rolle des Lehrers. Im November fanden die Umbesetzungsproben mit Ali-Kaan Aktürk statt und das Stück konnte im Anschluss erfreulicherweise ein paar Mal unterwegs aufgeführt werden. Wir hoffen, alle ausstehenden Anfragen im Frühjahr 2022 bedienen zu können.

Auch die für März in Schulen geplanten Aufführungen von „Jugend ohne Gott“ konnten leider nicht stattfinden und müssen auf 2022 verschoben werden. Im Juli konnte die Produktion immerhin drei Aufführungen in Schulen durchführen.

Studioproduktionen unterwegs Expedition	Anzahl der Gastspiele	Zuschauer*innen	Abgesagte Gastspiele
Alarm (14+) - freier Verkauf	1	45	1
Alarm - Schulvorstellungen	3	250	7
Jugend ohne Gott - Schulvorstellungen	3	90	4
Studioproduktionen Expedition unterwegs gesamt	7	385	12

4. Auftragsproduktion Hambacher Fest-Bankett

Schon Ende 2020 war aufgrund der pandemischen Lage klar, dass im Frühjahr 2021 keine Veranstaltungen des Hambacher Fest-Banketts im Festsaal des Hambacher Schlosses stattfinden können. Für Winter 2021 wurden aber zwei Termine in unseren Kalender eingestellt. Leider konnten auch diese nicht gespielt werden. Zum einen wegen der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Hygienebedingungen für Kultur und Gastronomie. Zum anderen war durch den Wechsel der Geschäftsführung der Hambacher Betriebs GmbH die Organisation des Events nicht möglich. Wir hoffen sehr, dass wir spätestens im Winter 2022 wieder mit dem Hambacher Fest-Bankett das Publikum in die Zeiten des Hambacher Festes entführen können.

Auftragsproduktionen / Festbankett	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Hambacher Fest-Bankett	0	0	2
Auftragsproduktionen gesamt	0	0	2

5. Zusammenfassung: Chawwerusch Theater unterwegs

Chawwerusch Theater unterwegs	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Sommerfreilichttheater	37	3.509	2
Tour for Future	2	199	2
Studioproduktionen Chawwerusch unterwegs	14	1.173	18
Studioproduktionen Expedition unterwegs	7	385	12
Auftragsproduktionen	0	0	2
Chawwerusch unterwegs gesamt	60	5.266	36

In diesen Bundesländern war Chawwerusch Theater 2021 unterwegs:

Bundesland	Anzahl der Vorstellungen
Rheinland-Pfalz	53
Hessen	4
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Saarland	1
Gesamt	60
Aufführungen in der Pfalz (Bezirksverband)	44
Aufführungen im Kreis Germersheim	4
Aufführungen im Kreis SÜW	27

III. Zusammenfassung Theateraufführungen 2021

Aufführungen Chawwerusch Theater	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Aufführungen im Theatersaal (Chawwerusch und Expedition)	41	2.636	34
Aufführungen unterwegs (Chawwerusch und Expedition)	60	5.266	36
Gesamt	101	7.902	70

Aufführungen Gesamt (inkl. Gastspiele)	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Aufführungen im Theatersaal Herxheim	41	2.636	42
Aufführungen unterwegs	60	5.266	36
Gesamt	101	7.902	78
davon Aufführungen in der Pfalz	85		
davon Aufführungen im Kreis SÜW	68		

IV. Weitere kulturelle Projekte und Aktionen

1. Vorarbeiten „Ums Eck geguckt“ Stationentheater zum Herxheim-Jubiläum 2023

Das Chawwerusch Theater möchte als Beitrag zum Ortsjubiläum Herxheimer Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts theatralisieren und mit den Bürger*innen des Dorfes aufführen. Spielort ist der Ortskern, die Hauptstraße vom Museum bis zur Ampel an der Holzgasse. Grundlage für die Entwicklung des Stücks ist das vorhandene und bisher schon für die Medienstation des Museums gesammelte kulturgeschichtliche Material, ergänzt durch eine neue Spurensicherung über die letzten fünfzig Jahre, in Form von Interviews und Recherchen. Mit dieser Arbeit haben wir in diesem Jahr begonnen. Eine Projektgruppe mit Herxheimer Bürger*innen hat inzwischen schon mehr als 20 Interviews geführt. Das Theaterstück wird entwickelt und inszeniert von uns Profis von Chawwerusch unter Beteiligung von etwa 100 Amateur*innen.

2. Vorarbeiten für Theaterspaziergang in Hayna

Im Jahr 2022 feiert Hayna sein 750-jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wird es auch einen Theaterspaziergang rund um die vier Themen Tabak, Dorfgemeinschaft, Eingemeindung und Gaststättenkultur geben. Das Chawwerusch Theater wurde mit der Projektleitung beauftragt.

Begonnen haben wir im Jahr 2020 mit einer umfangreichen Spurensicherung und Recherche, die sich coronabedingt leider verzögerte und erst Ende September 2021 abgeschlossen war. Es wurde eine Projektgruppe gegründet, die mit Thomas Kölsch und Stephan Wriecz vom Chawwerusch Theater das Projekt vorbereitet. Ende 2021 gab es ein erstes Arbeitstreffen mit den beteiligten Spieler*innen, immerhin 26 an der Zahl zwischen 11 und 67 Jahren. Wir freuen uns auf die weitere Arbeit mit und in Hayna.

3. Theater Szenario: Wieviel Hölle verträgt das Paradies - Klimakatastrophe live

Mit den Schüler*innen vom Pamina Schulzentrum wurden unter der Leitung von Ben Hergl über Online-Unterricht kleine Szenen erarbeitet, die den Klimawandel zum Thema hatten. Die Szenen wurden filmisch aufgelöst und unter Berücksichtigung der geltenden Coronabedingungen in den Kellerräumen einer alten Mühle gedreht. Es waren insgesamt drei verschiedene Szenen, die jeweils mit drei bzw. zwei Personen gespielt wurden.

Die Szenen spielen in der Zukunft. Die Klimakatastrophe ist eingetroffen und die Überlebenden finden sich gemeinsam im Bunker wieder. Trotz ihrer Verzweiflung streiten sie sich über die Ursachen. Am Ende erfährt das Publikum, dass es sich um eine Versuchsanordnung handelt.

Bei den Landesschultheatertagen Rheinland-Pfalz digital 2021 wurden diese Filme dann gezeigt. Weiterhin nahm Theater Szenario bei der „Tour for Future“ der Expedition Chawwerusch teil, bei der die Szenen auch live gespielt wurden und auf große Begeisterung stießen. Alles in allem war es, trotz Corona, für die Schüler*innen ein tolles Theaterschuljahr.

4. Ferienpass des Landkreises Südliche Weinstraße

Auch dieses Jahr veranstaltete die Expedition Chawwerusch in den Sommerferien einen Theater-Workshop im Rahmen des Ferienpasses des Landkreises Südliche Weinstraße, diesmal für 6-8-Jährige.

Wie schon im letzten Jahr, musste der Workshop unter Corona-Auflagen konzipiert und durchgeführt werden. Erfreulicherweise schreckte dies die 6 Teilnehmenden nicht ab, sich mit Abstand an dem Gedankenexperiment eines eigenen Wunschplaneten zu beteiligen. Das Material, welches im 5-stündigen Workshop aus theaterpädagogischen Spielen entstand, ergab zum Ende hin eine 5-minütige Aufführung, welche gefilmt und an die Eltern weitergeleitet wurde. Alle Teilnehmenden gingen mit einer Urkunde nach Hause – ein Drittel möchte weiterhin Theater spielen.

5. Bronnbacher Stipendiaten zu Gast bei Chawwerusch

Vom 11.-13. Juni waren 16 Bronnbacher Stipendiat*innen beim Chawwerusch Theater. Unter der Leitung unseres ehemaligen Gastspielers Michael Müller durften sie im Theatersaal ihrer eigenen künstlerischen Kreativität Raum geben. Teil des Wochenendes war es, ihnen das Chawwerusch Theater vorzustellen. Ben Hergl und Stephan Wriecz stellten sich den vielen Fragen der Teilnehmer*innen. Das Bronnbacher Stipendium hat das Ziel, kulturelle Kompetenz bei künftigen Führungskräften zu fördern. Dafür werden begabte Studierende ausgewählt und gefördert. Sie werden motiviert, als spätere Entscheider*innen auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Inspiration, Kreativität, Intuition und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel sind heute Voraussetzungen für erfolgreiches und nachhaltiges Handeln. Der ursprünglich geplante Besuch einer Aufführung von „Liberté, wir kommen!“ in Klingenmünster musste aufgrund von Corona leider ausfallen. Die Zusammenarbeit soll 2022 fortgesetzt werden.

6. Die Vielen

2019 haben wir zusammen mit vielen anderen Kultureinrichtungen in Rheinland-Pfalz die „Rheinland-Pfälzische Erklärung der VIELEN“ ins Leben gerufen. Die VIELEN ist ein Aktionsnetzwerk von Kulturinstitutionen und Aktiven in der Kulturlandschaft im deutschsprachigen Raum, dem es darum geht, die Freiheit der Kunst gegen Angriffe von Rechtspopulisten und völkisch-nationalistischer Propaganda zu verteidigen.

In diesem Jahr beteiligten wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten an der bundesweiten Aktion der VIELEN zum Thema „Wahlrecht für alle“. Unterzeichner*innen der 32 Erklärungen der VIELEN beschäftigten sich nicht nur in der künstlerischen Praxis und in ihren Programmen mit der Weiterentwicklung der Demokratie, sondern setzten sich aktiv für Veränderung ein: mit individuellen und gemeinsamen, regionalen und bundesweiten Aktionen für das Wahlrecht für alle.

V. Chawwerusch Theater in den Medien

TV

Sehr erfreulich war ein ausgedehnter Bericht über die Generalprobe von „Liberté, wir kommen!“ im Kulturformat „LandesArt“ des SWR-Fernsehens am 6. Juni 2021. Nach Interviews und allgemeinen Eindrücken vom historischen Schauplatz wurde der fundierte Beitrag mit Spielszenen und persönlichen Kommentaren der Moderatorin abgerundet – eine gut geeignete Ankündigung zum Startschuss der Sommertournee.

In der Nachrichtensendung „SWR aktuell“ am 17. Juli 2021 wurde ausführlich über die „Tour for Future“ berichtet.

Radio

Derzeit ändern sich die Formate und Zuständigkeiten beim öffentlich-rechtlichen Radiosender SWR Rheinland-Pfalz sehr häufig. Um so erfreulicher, dass trotz knapper Kassen und weiter Strecke bis zum Sendehaus Mainz im Kultursender SWR 2 die neue Produktion „JUDAS“ ausführlich besprochen worden ist (Sendung „Kultur am Mittag“ vom 07.10.2021).

Printmedien

Es war nicht abzusehen, dass das komplette Frühjahrsprogramm 2021 Corona zum Opfer fallen würde. Entsprechend gab es eine umfassende Jahresankündigung in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ im Januar ebenso wie ein Interview mit Schauspieler und Produktionsleiter von „JUDAS“, Ben Hergl, im März. Spätestens im Mai, als feststand, dass ab Juni das Freilichtstück „Liberté, wir kommen!“ auf Tournee gehen würde und dann auch als es im Juli die Jugend-Show „Tour for Future“ auf dem Gelände der Neumühle zu sehen gab, war das Chawwerusch Theater wieder regelmäßig in den diversen Tageszeitungen und Wochenblättern in Rheinland-Pfalz zu finden.

Zu allen neuen Produktionen gab es Ankündigungen, Interviews und ausführliche Rezensionen in der Rheinpfalz zu lesen. Besonders erfreulich war, dass sich der „Mannheimer Morgen“ gleich zweimal ausführlich einer Chawwerusch-Veranstaltung gewidmet hat: Bei der „Tour for Future“ machte eine Redakteurin einen Probebesuch. Die Tournee von „Liberté, wir kommen!“ wurde ausführlich mit Bild angekündigt. Die Mannheimer Tageszeitung hat in der Vergangenheit nur selten über Chawwerusch berichtet und das damit begründet, dass sie linksrheinisch kein Gebiet abdeckt.

Online

Das Chawwerusch Theater ist sehr präsent im Netz. Die Online-Ausgaben von Printmagazinen veröffentlichen Ankündigungen und Rezensionen auch digital.

Wir beschicken viele Veranstaltungsdatenbanken aktiv (z.B.

<https://www.suedlicheweinstrasse.de/veranstaltungen>). Aber viele Veranstaltungsportale suchen auch selbst nach unseren Vorstellungsterminen um diese dann bei sich zu veröffentlichen.

Social Media

Zu Pandemiezeiten fällt der Plausch mit den Schauspieler*innen nach der Vorstellung im Saal, aber auch das angeregte Gespräch mit einem Getränk vor dem Gong oder in der Pause oftmals weg. In dieser Situation war Facebook für unser treues Stammpublikum eine gute Plattform, um doch mit den Menschen bei Chawwerusch in Kontakt zu treten oder Rückmeldung zu Vorstellungen zu geben. Eine regelmäßige Pflege der Facebook- und Instagram-Präsenz des Theaters ist selbstverständlicher Teil der PR-Arbeit.

Direkte Kommunikation

Die jahrelange Arbeit zur Etablierung eines regelmäßigen Chawwerusch-Newsletters hat sich in diesem Jahr, in dem fast nur kurzfristige Planung möglich war, bezahlt gemacht. Gleich fünfmal konnten wir so unserem Publikum direkt und ohne Zeitverzögerung mitteilen, ob und wann wir wieder spielen und wo es unter welchen Bedingungen Karten zu kaufen gibt.

Auch die in Form und Inhalt für ihre besondere Zielgruppe angepassten Newsletter an die Schulen, Veranstalter*innen und die Freund*innen der Expedition Chawwerusch waren in diesem Jahr eine Hilfe bei der oft kurzfristigen Kommunikation.

Weil der Aufenthalt in unserem Saal kürzer geworden ist und Ansammlungen beim ausliegenden Gästebuch vermieden werden sollen, etablierte Chawwerusch das „digitale Gästebuch“. Nun können Besucher*innen auch per Mail ihre Eindrücke vom Gesehenen weiterleiten.

VI. Betriebliche Entwicklung von Chawwerusch

1. Expedition Chawwerusch

Seit 2014 ist es uns ein großes Anliegen, das Programm im Saal auch für jüngeres Publikum attraktiv zu gestalten. Jährlich brachten wir deshalb eine eigene Produktion speziell für Jugendliche ab 14 Jahren auf die Bühne. Für die Kindergärten und Grundschulen luden wir regelmäßig Gastspiele zu uns ein. Kein Angebot gab es bisher bei uns für die 10 bis 14-Jährigen. Dies soll sich nun ändern. Mit „Lauf Rad, lauf“ hatten wir dieses Jahr erstmals eine eigene Produktion im Spielplan, die sich speziell an diese Zielgruppe richtet. Darüber hinaus eignet sich das Stück auch für Erwachsene und ist deshalb prädestiniert für einen Theaterbesuch mit der ganzen Familie (für alle ab 10). Mit unserer neuen „Familienkarte“ möchten wir den Theaterbesuch für Familien auch finanziell attraktiver machen. Sie ist gültig für zwei Erwachsene und maximal zwei Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren, wenn diese vier Personen in familiären Strukturen leben, kostet 40 € und wurde vom Publikum auch angenommen.

Die Zusammenarbeit mit unserer Theaterpädagogin Celina Hellmann konnte in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. Externe Workshops mit Schulen oder Kindergärten fanden wegen der Pandemie zwar auch dieses Jahr fast nicht statt, jedoch übernahm Celina Hellmann einen Großteil der Arbeit mit dem Jugendclub und wirkte bei der Tour for Future maßgeblich mit. Wir freuen uns sehr, dass Sie die Expedition auch im organisatorischen Bereich unterstützt.

Einen engen Kontakt mit unseren Kooperationschulen konnte es leider auch dieses Jahr nicht geben. Immerhin konnte eine Kooperationsklasse die Proben unserer neuen Produktion „Lauf Rad, lauf“ miterleben und uns Rückmeldung geben – was dieses Jahr besonders wichtig war, da sich unser neues Stück ja an eine Zielgruppe richtet, mit der wir bisher keine Erfahrung hatten.

Unser Jugendclub „Theaterscouts“ hatte dieses Jahr durchschnittlich 16 Mitwirkende (zwischen 12 und 22 Jahren). Die Mitglieder sind wichtige Multiplikator*innen und sie gewährleisten die Rückbindung an die junge Zielgruppe. Bis Mai konnten die Proben nur online stattfinden, auch danach wurde das ganze Jahr über mit Abstand und z.T. mit Maske geprobt.

2. Weitere betriebliche Entwicklungen

Auch im Jahr 2021 war unser Theater durch die Corona-Pandemie sehr gefordert und eingeschränkt. Geduld und Flexibilität waren die wichtigsten Eigenschaften, die alle Chawwerusch-Beteiligten aufbringen mussten, um diese Durststrecke zu überwinden. In dieser Zeit halfen uns sehr die finanzielle Unterstützung unserer Förder*innen und Sponsor*innen auf Orts-, Kreis-, Pfalz- und Landesebene.

Die Bundesmittel „Neustart Kultur“ halfen immens, die größten Ängste zu verringern und unser Theater am Leben zu erhalten.

Und wieder war es unser Publikum, das eine große Solidarität und Spendenbereitschaft zeigte: Als klar war, dass unser Tour-LKW nicht mehr durch den TÜV kommt, wurden in

einer Spendenaktion innerhalb von zwei Monaten ca. 18.000 € gespendet. So konnte die Sommertournee mit einem neuen LKW, der sogar eine Hebebühne hat, gestartet werden. Mit unseren Theaterproduktionen wieder auf Tournee gehen. Wieder vor Publikum spielen! Was für eine Freude. Bei größtenteils stabilem Sommerwetter erlebten wir gemeinsam mit unserem Publikum intensive Theaterabende unter freiem Himmel – mit viel räumlichem Abstand, doch in intensiver Verbindung.

Ab September waren im Theatersaal wieder Aufführungen möglich. Zugelassen waren 70 Zuschauer*innen. Es gibt neuerdings keine freie Platzwahl mehr, sondern nummerierte Sitzplätze. Die Sitzplätze werden im Schachbrettmuster gestellt und mit einem ausgefeilten Hygienekonzept konnte unser Publikum sichere Theaterabende erleben. Innerhalb von drei Wochen zeigten wir drei Premieren. Wegen der verminderten Sitzplatzanzahl erhöhten wir die Anzahl der Aufführungen. Diese Gegebenheiten forderte unseren ganzen Theaterbetrieb aufs Äußerste: das Theaterensemble, die Techniker*innen, die Mitarbeiterinnen im Theaterbüro und an der Abendkasse, unsere Reinigungskraft. Es gab keine Ausfälle durch Krankheiten. In diesen Zeiten ein großes Glück!

In Krisenzeiten wird deutlich, wie bedeutsam ein stabiles Team und engagierte Mitarbeiter*innen sind. Das trägt und kann über alle Klippen hinweghelfen.

Am Jahresende wurde allerdings durch die Kündigung unseres Veranstaltungstechnikers ein drängendes Problem aktuell, das uns seit Jahren begleitet: die strukturelle Unsicherheit unseres Betriebes. Durch die unzureichende finanzielle Ausstattung können wir keine attraktiven Arbeitsplätze bieten. Dies zeigt sich hauptsächlich im technischen Bereich. Verschärfend hinzu kommt die gesellschaftliche Beschäftigungslage: nicht nur wir, sondern viele andere Kulturinstitutionen suchen händierend nach Veranstaltungstechniker*innen.

VII. Ausblicke in das Jahr 2022 und darüber hinaus

Spielzeit-Motto 2021/2022: Welt bewegen

Unsere aktuelle Spielzeit steht unter dem Motto „**Welt bewegen**“. In dieser Spielzeit wollen wir Geschichten erzählen von Menschen, die die Welt gestalten wollen, die mitbestimmen wollen und Verantwortung übernehmen. Denn wir glauben, dass gute Geschichten die Kraft haben, die Welt zu bewegen.

Folgende Premieren sind geplant:

Freitag, 6. Mai:	Donaukinder - Eine rumäniendeutsche Geschichte Im Rahmen der Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2022 „Kompass Europa: Ostwind“
Samstag, 16. Juli:	R&J; Theater Szenario - frei nach Shakespeare
Sonntag, 18. September:	Theaterbummel - Theaterfest auf der Oberen Hauptstraße zur Spielzeiteröffnung
Freitag, 23. September:	Alte Sorten - Uraufführung nach dem gleichnamigen Bestseller von E. Arenz
Samstag, 1. Oktober:	Theaterspaziergang in Hayna – anlässlich des 750. Dorfjubiläums

Donaukinder ist unser Beitrag zur Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2022 in Herxheim zum Thema „Kompass Europa: Ostwind“. Wir erzählen in „Donaukinder“ eine rumäniendeutsche Geschichte: In den 90er Jahren ist der eiserne Vorhang gefallen, das Ceausescu-Regime endlich überwunden und Triebswetter, ein kleines Dorf im Banat im heutigen Rumänien, feiert Jubiläum. Nach langen Jahren trifft sich eine Familie wieder: Eine ausgewanderte Systemkritikerin auf der einen Seite und die Daheimgebliebenen auf der anderen. Es wird gefeiert, getanzt, getrunken und die ehrwürdige Geschichte des Dorfes heraufbeschworen. Aber bald brechen auch alte Wunden auf: Es geht um Schuld, um Feigheit, um Verrat, Sehnsucht und eine Zuckermühle. Jeder hat hier sein Geheimnis, seine Leiche im Keller. Aber anders als gewöhnlich bleibt diese Leiche nicht reglos im Keller liegen, sondern hebt ihr Haupt, sobald die Sonne untergeht.

Mit **Alte Sorten** bringen wir die Uraufführung des gleichnamigen Bestsellers von Ewald Arenz in einer Bearbeitung von Walter Menzlaw auf die Bühne. Die minderjährige Sally ist aus der Psychiatrie abgehauen. Auf der Landstraße trifft sie auf die alleinstehende Liss, eine Mittfünzigerin, die einen kleinen Bauernhof bewirtschaftet. Liss nimmt Sally vorübergehend bei sich auf. Da Liss sie in Ruhe lässt und weder erziehen noch bessern will, bleibt Sally. Sie beginnt zuzupacken, liest Kartoffeln und pflückt alte Obstsorten. Langsam öffnet sie sich. Auch Liss findet langsam Worte für ein dunkles Geheimnis, das sie mit sich trägt.

Neben diesen Premieren sind viele weitere Aufführungen aus dem laufenden Repertoire geplant. Wir hoffen sehr, dass der Theatersaal geöffnet bleibt, wir auf Tournee an vielen Orten unsere Theaterbühne aufschlagen können und wir so mit unseren Produktionen zum lebendigen Kulturleben in Rheinland-Pfalz beitragen können. Denn was will ein Theater? Spielen, spielen, spielen!

Durch die Pandemie war der Fokus in den letzten beiden Jahren ausschließlich darauf gerichtet, wie unser Theater diese für uns alle so herausfordernde Zeit durchstehen kann. Klar ist aber auch, dass der Blick dringend wieder Richtung Zukunft gerichtet werden muss, um über die Pandemie hinaus das Überleben des Chawwerusch Theaters zu sichern. Es braucht eine angemessene institutionelle Förderung, es braucht sozial abgesicherte Arbeitsverhältnisse des künstlerischen Personals.

Wir freuen uns, dass die 2021 gewählte Landesregierung in Ihrer Regierungserklärung auf die Bedeutung von Kultur in Rheinland-Pfalz explizit Bezug nimmt:

„Die Kultur hält uns den Spiegel vor, den wir gerade in rasanten Zeiten des Wandels dringend brauchen (...) In der neuen Legislaturperiode soll erstmals ein Kulturentwicklungsplan des Landes vorgelegt werden, der im Zusammenwirken der Kulturverwaltung mit den Aktiven der Kulturarbeit erarbeitet wird.“

Ein Chawwerusch-Entwicklungsplan, damit die Zukunftsfähigkeit unseres Theaters gewährleistet werden kann, ist dringend notwendig, denn: Nur so kann Kulturarbeit auf dem Land, wie sie das Chawwerusch Theater seit fast 40 Jahren betreibt, dauerhaft, engagiert und auf hohem künstlerischen Niveau geleistet werden.

Danke!

Herzlichen Dank allen, die das Chawwerusch Theater 2021 unterstützt und gefördert haben.

Danke

Ministerpräsidentin Malu Dreyer,
dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration,
Staatsministerin Katharina Binz,
Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck,
Michael Au und Thomas Becker,

dem Ministerium des Innern und für Sport, Referat Verbrechensbekämpfung, Leitstelle
Kriminalprävention, Hanne Hall, Bettina Malz,

dem Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V., Nike Poulakos und dem gesamten Team und
ECHT JETZT!,

der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz, Geschäftsführer Frank Zwanziger und dem
gesamten Team,

Lotto Rheinland-Pfalz, Jürgen Häfner,

der Landeszentrale politische Bildung Rheinland-Pfalz, Bernhard Kukatzki,

der Landeszentrale für Umweltaufklärung, Roland Horne,

#2021 JLID - Jüdisches Leben in Deutschland,

dem Bundesverband Soziokultur e.V.,

dem Bezirksverband Pfalz, Bezirkstagsvorsitzenden Theo Wieder,

der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Thomas Esper und
Sabrina Freiberg,

der Stiftung Hambacher Schloss und der Hambacher Schloss Betriebs-GmbH,
Ulrike Dittrich, Arno Gattschau und Ben Paus.

Unser Dank gilt außerdem für die langjährige Unterstützung und Förderung

dem Kreis Südliche Weinstraße, Landrat Dietmar Seefeldt,
Kulturreferentin Andrea Linnenfelder,

dem Kreis Germersheim, Landrat Dr. Fritz Brechtel,

der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde Herxheim,
Bürgermeisterin Hedi Braun,
Kulturreferentin Nicole Theriault,
Leitung Organisation David Jochim,

den Gemeindewerken Herxheim, Katja Wahl-Knoll

dem Verein Südliche Weinstraße e.V., Uta Holz.

Danke unseren Sponsor*innen, die uns seit vielen Jahren begleiten und in vielfältiger Weise zur Seite stehen:

Unseren Hauptsponsor*innen

Sparkasse Südpfalz,
Thüga Energienetze GmbH,

unseren weiteren Sponsor*innen und Partner*innen

Firma Eberspächer-catem GmbH & Co. KG Herxheim,
Württembergische Versicherung, Peter Müller & Andreas Traut Herxheim,
VR Bank Südliche-Weinstraße-Wasgau eG,
LAMPEvier Architekten und Ingenieure Landau,
Rheinpfalz-Card + Pfalz-Card
Firma Nunnenmann GmbH Herxheim.

Danke allen Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen der Expedition Chawwerusch

dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration,
dem Ministerium des Innern und für Sport, Referat Verbrechensbekämpfung, Leitstelle Kriminalprävention,
ECHT JETZT! Kindertheater im Kultursommer,
Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz,
der Paul und Yvonne Gillet-Stiftung Edesheim,
Thüga Energienetze GmbH,
Rieder & Kuntz Finanzberatung GmbH & Co. KG Herxheim,
Bäckerei Kerner Herxheim,
Eugen Trauth & Söhne Herxheim,
Ulrike Müller-Herancourt, Ingrid Heiner Landau, Patricia Lang Landau, Erika Stock Landau u.a.

Danke unseren Kooperationsschulen

Gymnasium Edenkoben, IGS Rülzheim, IGS Kandel, Pamina Schulzentrum
Gymnasium Herxheim, Pamina Schulzentrum Realschule plus Herxheim, IGS Landau,
Paul-Gillet-Realschule plus Edenkoben.

Danke allen, die uns in der Corona-Zeit besonders unterstützt haben

Dem Deutschen Bühnenverein und der Beauftragten für Kultur und Medien des Bundes, die uns eine Förderung im NEUSTART Programm ermöglicht haben, sowie allen anonymen und privaten Spender*innen!

Danke!

Unseren Veranstalter*innen,
dem Landesverband professioneller freier Theater RLP e.V., Birgit Walkenhorst und Astrid Sacher,
dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz, Lukas Nübling und Moka Biss,
dem Arbeitskreis Südwest ASSITEJ, Heike Mayer-Netscher,
unseren Vereinsmitgliedern,
unseren Theaterscouts,
unseren Gästen vor und hinter der Bühne,
unseren Mitarbeiter*innen im Theaterbüro und in der Technik,
unserem „Hausfotografen“ Helmut Dudenhöffer.

Unseren Vorverkaufsstellen:
Regina Müller Herxheim, willy&willy – schöne Dinge Herxheim, Print Culture Kandel, Tickets&more Germersheim, die Kugel Landau, Tabak Weiss Neustadt und allen anderen.

Unseren Helfer*innen im Theatersaal:
Christel Adam, Daniel Baudy, Jana Barbe, Gabriele Bössl, Helga van den Berg, Ulrike Bächle, Ute Bornhöfft, Bärbel Detzel, Michaela Flick, Gabi Forster, Jutta Frey, Pauline Helm, Tanja Herzog, Claudia Hund, Selina Ilschner, Petra Jauch, Kati Klein, Gabi Kolain, Roland Kölsch, Dirk Lampe, Heike Lang, Dettlef Kirschnik, Alexander Roos, Susanna Stähle, Jürgen Trauth.

Danke an unser Publikum!

Für Euch spielen wir immer wieder von Herzen gerne.